



Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf

16. Januar 2023

Seite 1 von 1

Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

**Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Industrie,
Klimaschutz und Energie am 18. Januar 2023**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

anbei sende ich Ihnen den schriftlichen Bericht zur Sitzung des Ausschusses für Ausschusses für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie am 18. Januar 2023 zur Beantwortung des Schreibens von Herrn André Stinka MdL vom 21. Dezember 2022.

Mit freundlichen Grüßen

Silke Gorißen

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 3843-0
Telefax 0211 3843-939110
poststelle@vm.nrw.de
www.vm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel
vom Hauptbahnhof zur
Haltestelle Stadttor:
Straßenbahnlinie 709
Buslinie 732



**Ministerium für Landwirtschaft,
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Industrie,
Klimaschutz und Energie
des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 18. Januar 2023

Schriftlicher Bericht

**„Wirtschaftliches Potenzial und künftige
Entwicklung des Branchen-Clusters Wald“**

1. Wie viele Menschen arbeiten in den Wäldern Nordrhein-Westfalens?

2. Welche Wertschöpfung entsteht aus den im Wald gewonnenen Rohstoffen?

(Bitte aufschlüsseln nach Branchen und deren Umsätzen)

3. Wie hoch ist die Beschäftigtenquote in diesen Wirtschaftszweigen?

10. Wie viele Unternehmen aus NRW werden dem Branchencluster Forst und Holz zugeordnet?

Die Fragen 1, 2, 3 und 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammengefasst beantwortet.

Die Struktur des Clusters Forst und Holz folgt der Definition der Europäischen Kommission. Demnach umfasst der Cluster Forst und Holz sieben Branchengruppen: Forstwirtschaft, holzbearbeitendes Gewerbe, holzverarbeitendes Gewerbe, Holz im Baugewerbe, Papiergewerbe, Verlags- und Druckgewerbe und Holzhandel. Die aufgeschlüsselten Daten nach Branche in Nordrhein-Westfalen enthält die Tabelle 1 „Cluster Forst und Holz NRW 2020“ im Anhang.

Mit einem Gesamtumsatz von 41,6 Milliarden Euro Umsatz und über 195.394 Beschäftigten (davon etwa 154.290 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte) und 16.503 Unternehmen im Jahr 2020 stellt der Cluster Forst und Holz in Nordrhein-Westfalen eine signifikante Branche dar. Es handelt sich um ein traditionell starkes Cluster mit zahlreichen Betrieben in ländlichen Regionen, besonders bedeutend in Ostwestfalen-Lippe mit einer besonders starken Möbelindustrie und mit Sägeindustrie in Südwestfalen.

Der quantitative Beitrag der Forstwirtschaft mit einem Umsatz von 0,56 Milliarden Euro und 3.408 Unternehmen ist bezogen auf das Gesamtcluster in Nordrhein-Westfalen relativ klein. Über die

Rohstoffbereitstellung hat diese Branchengruppe allerdings eine Schlüsselposition und ist zudem für den ländlichen, strukturschwachen Raum hinsichtlich der Beschäftigungsmöglichkeiten von Relevanz. Die Marktverwerfungen auf den Holzmärkten im Frühjahr 2021 haben die Konsequenzen einer Holzmannellage für weite Teile der Wirtschaft auch außerhalb des eigentlichen Clusters eindrücklich verdeutlicht.

4. Welcher wirtschaftliche Schaden entsteht durch das Aussterben der Fichte?

Ein „Aussterben“ der Fichte ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Allerdings sind in Nordrhein-Westfalen durch die Waldschäden der vergangenen fünf Jahre Vorratsverluste von knapp 60 Prozent allein bei dieser Baumart entstanden. Die insgesamt entstandenen wirtschaftlichen Schäden sind im Ausmaß ihrer Folgen entlang der gesamten Wertschöpfungsketten kaum abschätzbar. Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) geht für die Jahre 2018 bis 2021, bei einem bundesweiten Schadholanfall von 217,4 Millionen Erntefestmetern und einer wieder zu bewaldenden Schadfläche von 383.900 Hektar (Stand: 31.03.2022), von einem wirtschaftlichen Schaden von 15 Milliarden Euro für die Forstbetriebe aus.

5. Wie groß ist der Bedarf der nordrhein-westfälischen (Bau-)Wirtschaft nach Holz?

Perspektivisch wird der Holzbedarf in den Bereichen Bauen, biobasierte Wirtschaft und Energie steigen. Daher ist es entscheidend, dass der Rohstoff Holz entlang der Produktions- und Wertschöpfungsketten aller Verwertungswege effizient und werthaltig genutzt wird und diese gemeinsam betrachtet werden.

Eine Schlüsselfunktion übernimmt der nachwachsende Rohstoff Holz beim klimafreundlichen Bauen. Durch den Einsatz im Holzbau wird CO₂

langfristig gespeichert und durch die Substitution von Baustoffen mit einer negativen Klimabilanz werden CO₂-Emissionen vermieden. Um den Anstieg des Holzbaus und den Einsatz moderner Holzbautechnologien in NRW in den verschiedenen Gebäudekategorien zu befördern, soll in dieser Legislaturperiode eine umfassende Koalition für den Holzbau gegründet werden.

Potenziale für den vermehrten Einsatz von Holz im Bau sind in Nordrhein-Westfalen sowohl in den Ballungszentren als auch in ländlichen Räumen aufgrund der Wohnraumknappheit und eines erheblichen Sanierungsrückstands gegeben.

Aktuell ist es so, dass die Konjunkturzeichen auf eine Schwächung des Holzbaus und Innenausbaus in den nächsten Monaten hindeuten. Während die Branche in der Corona-Krise von einer Verschiebung der Konsumausgaben in den Einrichtungsbereich profitieren konnte, wirken sich nun die hohen Energiepreise und die dadurch ausgelöste Inflation sowie steigende Zinsen negativ aus.

6. Inwiefern kann dieser Bedarf künftig aus NRW/Deutschland gedeckt werden?

8. Wie entwickelt sich die Importquote für Holz (seit 2000 und prognostiziert bis 2030)?

Die Fragen 6 und 8 werden zusammengefasst beantwortet.

Ziel ist es, langfristig und verlässlich den Holzbedarf sicher zu stellen. Das Rohholzaufkommen besteht dabei aus inländischem Holzeinschlag, Lagerabbau und Importen.

Aktuell kann der jährliche Holzzuwachs in Nordrhein-Westfalen nicht abgeschätzt werden, da vorhandene Inventurdaten veraltet sind und den aktuellen Waldzustand nur unzureichend abbilden.

Deutschland und auch Nordrhein-Westfalen sind intensiv in den internationalen Handel mit Holz und Holzprodukten eingebunden. Seit mehr als 15 Jahren gehört Deutschland zu den weltweit größten Exporteuren von Holz und Holzprodukten. Die Außenhandelsbilanz Deutschlands ist dabei relativ ausgeglichen: Im Jahr 2018 standen in Mengen einer Ausfuhr von 138,8 Millionen m³ Rohholzäquivalente (r) eine Einfuhr von 140,2 Millionen m³ (r) gegenüber. Deutschland war mit 1 Prozent des inländischen Verbrauchs (127,4 Millionen m³ (r)) Nettoimporteur.

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat den Holzhandel mit Russland, Weißrussland und auch der Ukraine weitgehend zum Erliegen gebracht, ohne dass Versorgungsengpässe in Deutschland spürbar geworden wären. Die Wirtschaftskraft Deutschlands und seine gute Einbindung in den internationalen Handel machen eine Unterversorgung mit Holzprodukten auf absehbare Zeit unwahrscheinlich. Allerdings ist mittelfristig mit einer Zunahme der Holzimporte, insbesondere beim Nadelholz, zu rechnen. Das Ausmaß des weiteren Kalamitätsgeschehens sowie der administrativen Nutzungseinschränkungen wird die Importquote bestimmen.

7. Welche alternativen Einnahmequellen bieten sich den aktiv wirtschafteten Waldbesitzenden in NRW?

Gegenwärtig beruhen die Einnahmen der Forstbetriebe fast ausschließlich auf Erlösen aus dem Holzverkauf, wohingegen die Bereitstellung gesellschaftlich wichtiger Ökosystemleistungen für Klimaschutz, Wasserschutz, Naturschutz, Erholung, etc. bisher nicht honoriert wurde. Einen ersten Ansatz zur Honorierung hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit dem

Förderprogramm "Klimaangepasstes Waldmanagement" im November 2022 ermöglicht.

Unabhängig davon hat die Landesregierung Maßnahmen zur Unterstützung der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer ergriffen. Bereits im Jahr 2019 wurde die Förderrichtlinien Extremwetterfolgen veröffentlicht und seitdem über 100 Millionen Euro ausgezahlt.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien auch auf Waldflächen wird den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern eine neue wichtige Einnahmequelle eröffnen. Darüber hinaus erwirtschaften Forstbetriebe mit waldbezogenen Angeboten (wie z.B. Friedwäldern, Nebennutzungen, Waldführungen, etc.).

9. Wie wirkt sich die Energiekrise auf den Brennholzmarkt aus?

Alle Energieholzsortimente in allen Anwendungsbereichen erleben seit dem Ausbruch des russischen Angriffskrieges einen beispiellosen Nachfrageboom mit enormen Preissteigerungen. Es herrscht ein absoluter Nachfrageüberschuss auf dem Energieholzmarkt im kommerziellen Bereich, wie auch bei privaten Haushalten.

11. Durch welche Initiativen unterstützt die Landesregierung das Branchen-Cluster Forst und Holz NRW?

12. Welche regionalen Clusterinitiativen gibt es innerhalb des Landesclusters Wald und Holz NRW und wie unterstützt die Landesregierung diese?

Die Fragen 11 und 12 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammengefasst beantwortet.

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt den Cluster der Forst- und Holzwirtschaft in vielfältiger Form. Beispielsweise sind im Bereich der Forschung in den vergangenen Jahren Initiativen und Förderprogramme

zur Nutzung von Laubholz im Baugewerbe vorangebracht worden. Ferner werden im Rahmen der Förderrichtlinie „Holz Wissen“ Hochschulen in Nordrhein-Westfalen mit den entsprechenden Fachrichtungen unterstützt. Hier soll bereits in der Ausbildung das Wissen über den Werkstoff Holz und seine Einsatzmöglichkeiten vermittelt werden.

Die Landesregierung hat mit einer Vielzahl an Maßnahmen die Erhöhung der Holzbauquote in Nordrhein-Westfalen unterstützt. Beispielsweise wurden baurechtliche Hemmnisse abgebaut.

Zur weiteren Unterstützung des Clusters Wald und Holz gehört die Durchführung von Clusterstudien sowie die Initiierung und Unterstützung von Cluster- und Netzwerkinitiativen. Dies gilt in besonderer Weise für die auf regionaler Ebene bereits bestehenden Clusterinitiativen.

Ferner engagiert sich die Landesregierung in der Bund-Länderinitiative Charta für Holz 2.0 "Klima schützen, Werte schaffen, Ressourcen effizient nutzen"

13. Wie viele Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sind in Forstbetriebsgemeinschaften oder forstwirtschaftlichen Vereinigungen organisiert?

Insgesamt sind in Nordrhein-Westfalen ca. 68.000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer in den verschiedenen forstlichen Selbsthilfeorganisationen organisiert.

Nordrhein-Westfalen	Jahr	Unternehmen	Umsatz (Tsd. Euro)	Bruttowertschöpfung (Tsd. Euro)
Forstwirtschaft	2020	3.408	560.031	249.577
Forstwirtschaft (WGR)	2020	2.792	222.721	55.687
Forstwirtschaftl. Dienstleistungen	2020	616	337.310	193.890
Holz bearbeitendes Gewerbe	2020	282	2.013.056	526.253
Sägeindustrie	2020	224	835.241	224.537
Holzwerkstoffindustrie	2020	58	1.177.815	301.717
Holz verarbeitendes Gewerbe	2020	3.085	9.124.751	2.984.392
Möbelindustrie	2020	2.567	7.914.135	2.586.880
Holzpackmittelindustrie	2020	179	435.799	134.761
Industrielles Holzbauwesen	2020	0	0	0
Sonstige Holzverarbeitung	2020	339	774.817	262.751
Holz im Baugewerbe	2020	5.598	3.310.404	1.270.263
Zimmerer	2020	1.412	868.454	324.462
Bautischlerei u. -schlosserei	2020	4.013	2.342.610	917.134
Parkettlegerei (bis 2008)	2020			
Holzfertigbau (ab 2009)	2020	173	99.340	28.666
Papiergewerbe	2020	371	8.220.280	2.233.464
Holz- und Zellstofferzeugung	2020	-	-	0
Papierherstellung	2020	84	1.948.629	460.495
Papierverarbeitung	2020	287	6.271.651	1.772.969
Verlags- und Druckereigewerbe	2020	3.243	15.930.524	6.693.772
Verlagsgewerbe	2020	1.247	11.745.862	5.087.040
Druckgewerbe	2020	1.996	4.184.662	1.606.732
Holzhandel	2020	516	2.449.652	367.483
Holzhandel mit Roh- und Schnittholz	2020	226	1.369.605	172.411
Großhandel mit sonstigen Holzhalbwaren sowie Bauelementen aus Holz	2020	290	1.080.047	195.071
Cluster Forst und Holz gesamt	2020	16.503	41.608.698	14.325.204

Sozial. Beschäft.	Geringfüg. Beschäft.	Gesamtbe- schäftigte
		3.592
		2.580
		1.012
9.070	496	9.848
2.692	356	3.272
6.378	140	6.576
46.769	3.776	53.630
34.154	2.305	39.026
2.023	288	2.490
8.384	886	9.270
2.208	297	2.844
27.970	4.797	38.365
5.946	775	8.133
19.715	3.799	27.527
2.309	223	2.705
26.171	1.039	27.581
510	15	525
7.221	203	7.508
18.440	821	19.548
42.397	10.641	56.281
16.357	6.510	24.114
26.040	4.131	32.167
1.913	260	2.689
667	119	1.012
1.246	141	1.677
154.290	21.009	195.394